

Generation plus



»Gehirnjogging« ist wichtig

Damit das Gedächtnis in Schwung bleibt, ist lebenslanges Lernen, wie beispielsweise an der Senioren-Akademie wichtig.

Foto: Andreas Hermsdorf/pixelio

Wanne wird Dusche

Sanitärprofis bauen Badezimmer um

MÜNCHEN · Es muss kein Vermögen kosten, sein altes Badezimmer barrierefrei und seniorengerecht umbauen zu lassen. Innerhalb eines Werktages gelingt dies den Sanitärprofis von BADbarrierefrei dank der innovativen Tecnobad-Lösungen. Die Handwerker ersetzen einfach die alte Badewanne mit einer begehbaren Duschkabine derselben Größe. Boden, Armaturen und Installationen bleiben unverändert.

Das mühsame und gefährliche Klettern über hohe Wannenränder entfällt. Dieses Plus an Sicherheit belohnt die Pflegekasse in vielen Fällen mit einem Zuschuss bis zu 4.000 Euro. Wenn die Wanne bleiben soll, wird eine wasserdichte Badewannentüre eingesetzt, durch die man leicht einsteigen kann.

Weitere Informationen können im Internet unter www.muenchen.badbarrierefrei.de abgerufen werden.



Barrierefrei präsentiert sich das Bad nach dem Umbau. Foto: pi

Auch im Alter fit bleiben

Mit Bewegung die Gelenke erhalten

MÜNCHEN · Sport trainiert die Muskeln und hält die Gelenke fit, da bei Bewegung ausreichend Gelenkflüssigkeit produziert und dadurch einer Altersarthrose vorgebeugt wird. Als gelenkschonend gelten Wassersportarten. So ist Aquajogging gelenkfreundlicher als Joggen.

Auch Wandern ist für alle Altersgruppen geeignet. Wer sich für Nordic Walking entscheidet, sollte einen Einsteigerkurs besuchen, um die richtige Technik zu erlernen. Beim Tanzen ist der ganze Körper in Bewegung – nahezu alle Muskelgruppen werden auf leichte Art trainiert. *djd*

Münchner Seniorenbörse informiert

MÜNCHEN · Die Seniorenbörse in der Rumfordstraße 25 (Nähe Isartor) ist seit ihrer Gründung im Jahre 1995 eine beliebte Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren. Sie bietet aktiven Menschen ab 55 nach der Arbeits- und Familienphase die Möglichkeit, geistig rege, engagiert, informiert und körperlich fit zu bleiben. Die Seniorenbörse ist ein offener Treffpunkt für Begegnungen und Gespräche, eine Informations- und Beratungsstelle, eine Drehscheibe zur Weitergabe von Kompetenzen, ein Raum für themenbezogene Erörterungen, Kurse und Arbeitskreise, die weiterbildend sind, zur Bewegung anregen, Talente fördern aber auch unterhaltend sind, ein Ort, an dem Seniorinnen und Senioren ihre freie Zeit, ihre Erfahrung und ihre vielseitigen Fähigkeiten ehrenamtlich zum Wohle anderer Senioren einbringen können. Über unser Netzwerk Senioren für Senioren wird der Gedanke der gegenseitigen Hilfe gelebt. Außerdem informiert die Seniorenbörse über das vielfältige Angebot, das in München für ältere Menschen besteht. Informationsbroschüren der Stadt, Programme von Altenservicezentren, des Münchner Bildungswerkes und anderer Einrichtungen liegen zur Einsicht bereit. Mehr Infos gibt es unter www.muenchner-seniorenbörse.de oder unter Tel. 089/29 16 24 77.

Weil Lebensfreude kein Alter kennt

Betreutes **Wohnen am Marktplatz**

Die richtige Entscheidung für eine gute Zeit im Leben – Leben wie Sie es gewohnt sind und doch im Notfall versorgt sein. Ideale barrierefreie 2- bis 3-Zimmerwohnungen mit 24-Stunden-Service, sonnig und hell. Demnächst frei:

2/3 Zimmer von 40 m² – 100 m²

Ihre Ansprechpartnerin: Frau G. Eschenbecher-Schuster
Tel.: 08136/80 84 976 - 85229 Markt Indersdorf
www.betreutes-wohnen-indersdorf.de

rundum | lebenswert

Wanne raus - Dusche rein!



Jetzt 4.000 €
Zuschuss
sichern!

UMBAU AN EINEM ARBEITSTAG:
Günstig, einfach, fachgerecht

Ausstellung in München, Hinterbärenbadstr. 80
Tel. 089-540 319 58 www.muenchen.badbarrierefrei.de

Gardinen Wasch Service:
Kompetenter Service seit 1989

Bereits im Mai 1989 wurden die einfallsreichen, jungen Unternehmer mit ihrer pfliffigen Idee vom „Waschparadies für Ihre Gardinen“ in den Medien lobend erwähnt. Mittlerweile behaupten sich Karen und Peter Schür seit über 25 Jahren erfolgreich mit ihrem Gardinen Wasch Service am Markt. Ihr zuverlässiger Komplettservice beinhaltet neben dem Auf- und Abhängen der zu reinigenden oder zu waschenden Gardinen auch Neuanfertigungen und die dazugehörigen Dekorationsarbeiten. Das Leistungsverzeichnis erstreckt sich inzwischen ebenfalls auf Lamellen- und Teppichreinigung.

Gardinen Wasch Service, Inh. Peter Schür
Mo. bis Fr. 9 bis 15 Uhr, Tel. 089 / 448 25 85
oder ganztags unter 0171 / 620 31 73

Die aktuellen Immobilienpreise nutzen – jetzt verrenten?

Gerade Senioren stehen häufig vor der Frage: Wie soll ich die steigenden Lebenshaltungskosten im Alter bewältigen? Der Großteil des Vermögens ist in der Eigentumswohnung oder im eigenen Haus gebunden. Das Rentenniveau hält aber mit den Unterhaltskosten der Immobilie kaum Schritt, von den Gesundheitskosten ganz zu schweigen. Der Verkauf ist eine Möglichkeit, aber dann folgt der Auszug aus den geliebten vier Wänden. Immer mehr Senioren über 65 Jahre greifen zu einer Alternative: der Immobilienverrentung. Otto Kiebler, selbst Senior, hat das Produkt „HausplusRente“ entwickelt. Seine Kunden sind zufrieden. Sie bleiben lebenslang wirtschaftlicher Eigentümer ihrer Immobilie und erhalten das in die Immobilie investierte Ka-

pital in voller Höhe – je nach Lage auch mehr – in Form einer Einmalzahlung zurück. „Der Mehrwert liegt im zusätzlichen lebenslangen Nießbrauchrecht, das sie erhalten“, erklärt Verrentungsexperte Otto Kiebler. Damit bietet HausplusRente einen entscheidenden Vorteil gegenüber einem Verkauf oder einer Leibrente. „Das Eigenheim bleibt das geliebte Zuhause – der Eigentümer kann lebenslang darin wohnen.“ Die rechtliche Absicherung erfolgt über den notariell verbrieften Eintrag des Nießbrauchsrechts an erster Rangstelle im Grundbuch – ohne versteckte Fallen.

Bei seinen Vorträgen zum Thema Verrentung erläutert Otto Kiebler die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Varianten der Verrentung von Immobilienbesitz.

Die nächste Vortragsveranstaltung findet am Mittwoch, 29.06.2016, in den Räumen der HausplusRente GmbH statt.

Möchten Sie sich anmelden oder wünschen Sie einen kostenfreien und unverbindlichen persönlichen Beratungstermin – dann melden Sie sich unter
Telefon: 089/ 33 99 50
info@hausplusrente.de
HausplusRente GmbH,
Kunigundenstraße 25,
80802 München an.



Neues aus Haimhausen

Amper-Campus Sommerfest

Das erste Sommerfest des Helferkreises Haimhausen und der „Jungs“ vom Amper Campus war ein einziger überwältigender Erfolg!

Der Wettergott war allen ABs, Helferinnen und Helfern bis in den späten Abend hinein wohlgesonnen, sodass mehr als 300 Besucher sich Kaffee und Kuchen sowie landestypische Gerichte aus Senegal, Eritrea, Afghanistan, Pakistan, Somalia, Nigeria und Bayern schmecken lassen konnten. Zudem hatten die Besucher, die bisher noch nicht am Campus waren, im Rahmen „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit, die sehr beengten und keineswegs luxuriösen Unterkünfte der Asylbewerber zu sehen und konnten feststellen: wohl aufgeräumt und gepflegt – die „Jungs“ legen großen Wert darauf!

Das Musikprogramm mit Auftritten des Duos Mone.line mit Zane Charron und Sängerin Petra, der Tanzgruppe „The Barnstormers“ und der Djembe-Gruppe „Ampercussions“ begeisterte alle Anwesenden; besonders die „Ampercussions“ um Bertrand Koehler, verstärkt durch Günther Mairhörmann vom Fair Handelshaus steigerten sich je länger das Fest dauerte und animierten zahlreiche „Jungs“ und Gäste zum Tanzen – ein echtes Highlight in Sachen „Begegnung der Kulturen“ ... und die Bedeutung dieses Tages war einigen der ABs leuchtend ins Gesicht geschrieben.

Die Veranstaltung hat für viel Lob gesorgt; Landrat Löwl und Bürgermeister Felbermeier sowie die Besucher auswärtiger Helferkreise und der Caritas genossen das Fest sichtlich. Formulierungen wie „der Helferkreis Haimhausen überrascht immer wieder“ und „so etwas gibt es nur in Haimhausen“ waren zu hören. Planung, Aufbau und Abbau, Essen, Getränke, Musik und mehr: so ein hohes Niveau läßt sich nur dank eines hervorragenden Teams sehr engagierter und sehr kompetenter Leute erreichen.

Ein alle Helfer/-innen sehr bewegender Dank kam vom Sprecher der ABs, der seinen Dank an den Helferkreis für die „menschliche Hilfe“ und die Gemeinde für die so herzliche Aufnahme und Unterstützung formulierte: „... wenn die Menschen nicht existieren würden, müssten sie erstellt werden.“

Das für dieses Sommerfest gewählte Motto: „Gemeinsam Brücken bauen – gemeinsam feiern“ konnte den Tag nicht besser treffen und lieferte gleichzeitig den Beweis: „... es klappt doch besser mit der Integration als viele meinen“.

... und nächstes Jahr gibt's wieder ein Sommerfest – das zweite!

Christiane Kettinger/
Detlef Wiese



Caedée – erfolgreiches Debüt in Haimhausen

Seit 2014 tritt die Haimhauser Sängerin Kerstin Dietrich mit den beiden Musikern Andrés Schwarzer und Jörg Baier als Trio „Caedée“ auf. Am Samstag, den 11. Juni, gab das Trio sein Debüt in der Haimhauser KulturkreisKneipe – ein überaus beeindruckender Abend mit frenetischem Beifall, nicht nur am Ende des Auftritts.

Kerstin Dietrich, diplomierte Musical-Darstellerin und Schauspielerin, faszinierte das Publikum mit ihrer ausgezeichnet geführten Stimme, die sie mühelos in allen Lagen einsetzte. Das einschmeichelnde Timbre wirkte in allen Klangfacetten der leichtfüßigen Melange aus Chansonetten, Latin-Songs, Pop-Perlen und Jazzflair. Andrés Schwarzer begleitete mit leidenschaftlich gespielter klassischer Gitarre ergänzt durch intensive Beats der Cajón von Jörg Baier.

Mehrere Besucher konnten sich an Kerstin Dietrich in jungen Jahren erinnern, die an diesem Abend bewies, dass jeder seinen beruflichen Traum verwirklichen kann, mit Disziplin, Elan und Begeisterung.

„Caedée“ – ein spielfreudiges Trio mit großem Potenzial und – ohne Zweifel – einer erfolgreichen Zukunft. *Christiane Kettinger/Marja-Leena Varpio*



Noch Plätze frei

Am Samstag, den 25. Juni, fährt der Haimhauser KulturKreis zusammen mit der vhs Haimhausen zur Landesausstellung „Bier in Bayern“.

Noch sind für Kurzentschlossene einige wenige Plätze frei. Kosten für diesen Ausstellungsbesuch (Fahrt, Eintritt, Führung) € 29,- (nicht 39,- wie kürzlich erwähnt), Abfahrt 9 Uhr ab Rathaus Haimhausen, Rückkehr ca. 19 Uhr.

Nach der Führung kann man entweder die Asam-Kirche (ab 14 Uhr freier Eintritt) und/oder die Brauerei besichtigen oder man genießt im Festzelt Schmankerl von Sternekoch Alfons Schuhbeck.

Anmeldungen bitte bis spätestens Mittwoch, 22. Juni, unter Tel. 08133-1431 oder kettinger@alltagskultur.de

Christiane Kettinger

Romantik zwischen Blüten und Aquarellen bei der Malerfamilie Schröder

Seit 16 Jahren lädt die Familie Schröder einmal im Jahr zur Vernissage in ihren Garten ein. Wie bei einem romantischen Sommerfest flanieren die Gäste zwischen Blumen, Wasser und Aqua-

rellen. Träge beobachten bunte Koikarpfen das Geschehen über Wasser. Die Blütenpracht vereint sich mit den Bildern zu einem Feuerwerk an Farben wie sie nur die Natur hervorbringt. Ein wahres Füllhorn voller zarter Blütenblätter in allen Facetten. Fast scheinen die gekonnt platzierten Aquarelle dazuzugehören. Das ganze Jahr über malen Andreas, Uschi und Maxi Schröder an ihren Bildern, um sie einmal an einem Nachmittag zu zeigen. Die gelungene Komposition aus Natur und Bild vereint sich zu einem wahr gewordenen Sommertraum im neu gestalteten Garten der Künstlerfamilie. Ihre Motive entstammen zum größten Teil ihrer gärtnerischen Leidenschaft. Ein anderer Teil der Ausstellung gleicht einem Spaziergang durch das historische Haimhausen. Malerisch gelegene Gebäude, Brücken und Kapellen haben es den Schröders angetan. Dazwischen befinden sich farbenprächtige Erinnerungen aus der Zeit in Mauretaniens, wo das Zahnärztehepaar Andreas und Uschi Schröder als aktive Mitarbeiter der „Helfenden Hände e.V.“ das Leid der afrikanischen Bevölkerung zu mindern half. Wie jedes Jahr stellt die Familie zehn Aquarelle für eine wohltätige Tombola zur Verfügung. Am Ende dieses wunderbaren Nachmittags dürfen zehn glückliche Gewinner ein wunderschönes Aquarell stolz nach Hause tragen. Wer weniger Glück bei der Auslosung hat, kann eines der ausgestellten Bilder erwerben und damit ein Stück des Gartenraums in der Dorfstraße mit nach Hause nehmen.

Die Ausstellung „Aquarell im Garten“ findet am Sonntag, den 19. Juni 2016 von 11 bis 18 Uhr in der Dorfstraße 8 in Haimhausen statt. sh



Für Manfred Moosauer hat die Gerechtigkeit gesiegt

Die Anschuldigungen gegen Dr. Manfred Moosauer um eine Fälschung von Fundstücken aus Bernstorf haben sich nun als unwahr herausgestellt. Die Prüfung der Bernstorfer Goldfunde durch die Bundesanstalt für Materialforschung und Materialprüfung ergab wenige heterogen verteilte Einschlüsse. Für Prof. Rüdiger Krause, dem Ordinarius für Vor- und Frühgeschichte an der Universität Frankfurt, ist das ein eindeutiger Beweis, dass es sich bei dem gefundenen Gold um Originalstücke aus der Bronzezeit handelt. Dr. Manfred Moosauer war gerade von einer Griechenlandreise zurückgekehrt, als er die Nachricht erhielt. Vor 18 Jahren entdeckte der Hobbyarchäologe zusammen mit Traudl Bachmaier die aus Goldblech gefertigten antiken Schmuckstücke auf einem Gelände bei Kranzberg im Landkreis Freising. Es handelte sich um eine Diadem-

WENN SIE SICH ALS INDIVIDUUM FÜHLEN UND FLATRATE NICHT MÖGEN?

DANN KOMMEN SIE DOCH ZU UNS



Florian Wirth



Familienbetrieb seit 12 Jahren

- Mitgliedschaft auch ohne Laufzeit
- Keine Aufnahmegebühr
- Auch 10er-Karten



Physio –  THERAPIEZENTRUM
WILDAUER

– Ergotherapie im Haus

Neues aus Haimhausen

krone, eine Gewandnadel, verschiedene Anhänger und eine Art Umwicklung eines Zepters. Die Teile wurden damals wissenschaftlich begutachtet und sind heute im Besitz der Archäologischen Staatssammlung München wo sie 14 Jahre lang ausgestellt waren. Dr. Moosauer erklärte, wie es zu den Anfeindungen kam. „Der Krieg um die Echtheit des Goldes begann im vergangenen Jahr. Ursache dafür war ein interner Zwist um die Authentizität von Fundstücken anderer Hobbyarchäologen, für die sich Prof. Harald Meller und Ernst Pernicka einsetzten. Aus unerfindlichen Gründen prüften die beiden in diesem Zusammenhang unsere Bernstorfer-Funde.“ Es entstand die Behauptung, das Gold wäre aufgrund seiner Reinheit niemals antikes Material und die Teile seien eine Fälschung.

„Ich war zutiefst erschrocken, welche Ausmaße das Ganze rasend schnell angenommen hatte. An mich persönliche wurden Beleidigungen und Verleumdungen der übelsten Art herangetragen. Das ging so weit, dass einzelne meiner Widersacher bei Vorträgen von Prof. Krause für Unruhe sorgten und dabei nicht einmal den Mut hatten, offen aufzutreten. Sie mischten sich inkognito unter das Publikum.“ Manfred Moosauer schüttelt noch immer den Kopf über ein solch unkollegiales Vorgehen, das seiner Meinung nach auf Neid um den Fund basiert. Der österreichische Chemiker Ernst Pernicka unterzog das Gold einer Einzeluntersuchung, auf die er seine Anschuldigungen stützte. Inzwischen wurden an den Bernstorfer Schmuckstücken über 250 Untersuchungen durchgeführt. Zuletzt von der objektiven Bundesanstalt. Manfred Moosauer weiß, dass er nichts Unrechtes getan hat und er weiß aus seiner langjährigen Erfahrung, dass es sehr wohl gleichaltrige Fundstücke mit einem vergleichbaren Reinheitsgrad gibt. Die im Vorfeld bereits bekanntgegebenen Analysewerte der Bundesanstalt für Materialforschung und die daraus schlüssigen Entlastungen von allen Vorwürfen werden im Herbst umfassend veröffentlicht. Den beiden Hobbyarchäologen ging es ursprünglich um die Rettung der von ihnen entdeckten bronzezeitlichen Siedlung bei Kranzberg. Kommerzieller Kiesabbau hat bereits einen



Dr. Manfred Moosauer

Teil des unwiederbringlichen Geschichtsguts zerstört. Nur der Hartnäckigkeit der beiden Haimhauser sind die zahlreichen Gold- und Bernsteinfunde und die darauf folgende Ausgrabung der Siedlungsreste und deren Rekonstruktion zu verdanken. Heute steht auf dem Pantaleonsberg ein modernes Bronzezeitmuseum, das es ohne Traudl Bachmaier und Manfred Moosauer nicht gegeben hätte.

Als Triumph empfinden sie die Testergebnisse nicht. Sie hofften in tiefem Glauben immer auf die Gerechtigkeit, die am Ende siegt. „Man könnte eher sagen, ich empfinde Mitleid mit meinen Widersachern. Neid und Missgunst sind keine guten Begleiter“, meinte der pensionierte Arzt nachdenklich. sh

Der FCO feiert am Wochenende 18. und 19. Juni 2016 den 50. Geburtstag

Am Samstag, den 18.6.2016 findet um 11 Uhr ein Fußball-Turnier auf dem Bolzplatz statt. Ab 16 Uhr beginnt der Festbetrieb am Dorfplatz. Um 19.30 Uhr ist Siegerehrung des Fußballturniers und anschließender Festabend mit Ehrungen und Livemusik der „Gaudiblosn“.

Der Sonntag, 19.6.2016 beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst im Zelt auf dem Dorfplatz mit den Happacher Buam und anschließendem Weißwurstfrühstück. Für die spätere Unterhaltung sorgt die Samgrom-Musi. sh

SCU Haimhausen bleibt drittstärkster Verband im Landkreis

Positive Nachrichten gab es vom CSU-Ortsverband in Haimhausen. Anlässlich der Jahreshauptversammlung freute sich die Ortsvorsitzende Claudia Kops über einen Mitgliederstand von 122 Personen. Damit bleibt die Gemeinde an der Landkreisgrenze nach Dachau und Karlsfeld der drittstärkste Ortsverband im Landkreis Dachau. MdL Bernhard Seidenath zeigte sich stolz über die Vergleichszahlen. „Zwar hat Karlsfeld 170 CSU-Mitglieder, allerdings bei 20.000 Einwohnern. In Haimhausen sind bei 5000 Einwohnern 122 in der CSU. Das ist ein stattlicher prozentualer Anteil und ich bin stolz auf die hervorragende Arbeit des Ortsverbandes.“ Kassenwart Anton Rottmair gab einen Kassenstand von 12.263 Euro bekannt. Als stabil, aber ausbaufähig bezeichnete er abschließend den Konto-stand. Zur Ehrung der langjährigen Parteimitglieder war als Festredner Staatssekretär Johannes Hintersberger aus Augsburg eingeladen. Als Staatssekretär im Bayerischen Arbeits- und Sozialministerium hielt er eine Laudatio auf das Ehrenamt im Bereich der politischen Arbeit. Anschließend dankte er Helmut Greiner für 45 Jahre Treue zur CSU. Elisabeth Deger und Josef Stömmer erhielten eine Urkunde für 30 Jahre Parteizugehörigkeit. Für 25 Jahre wurde dem Ortsvorsitzenden der Seniorenunion Helmut Horn und für 20 Jahre dem Gemeinderat Martin Müller gedankt. Seit 15 Jahren sind Marianne

Necker, Frieda Kropf, Anton Bredl und die Ortsvorsitzende Claudia Kops bei der Haimhauser CSU. Ein ganz besonderes Jubiläum durfte der 91-jährige Michael Kranz mit 50 Jahren CSU-Zugehörigkeit feiern. Leider war er gesundheitlich verhindert. Sein Enkel, CSU-Gemeinderat Thomas Kranz, nahm die Ehrung stellvertretend für den Opa entgegen. sh



Sitzend von links: Frieda Kropf, Elisabeth Deger, Josef Stömmer, Marianne Necker, Claudia Kops; stehend von links: Bgm. Peter Felbermeier, MdL Bernhard Seidenath, Helmut Greiner, Thomas Kranz, Helmut Horn, Anton Bredl, Martin Müller, Staatssekretär Johannes Hintersberger

Evangelischer Stützpunkt besucht Augsburg

Der diesjährige Pfarrausflug des Fördervereins evangelischer Gemeindestützpunkt Haimhausen führte in die Fuggerstadt Augsburg. Unter den 30 Teilnehmern war auch der Nachfolger von Pfarrerin Karin Kittlaus, Dr. Christian Wendebourg. Viele Mitglieder des Fördervereins freuten sich über die Gelegenheit, die Pfarrer persönlich kennenzulernen. Als besondere Gäste begleiteten drei Asylbewerber den Ausflug. Sie waren von ihren ‚Lotsen‘ aus dem Helferkreis Haimhausen eingeladen worden. Am Vormittag fand ein Gottesdienst in der Augsburger St.-Anna-Kirche statt, einer bedeutsamen Kirche für die Reformation. Martin Luther wohnte im Jahr 1518 im ehemaligen Karmelitenkloster St.-Anna, während er vor Kardinal Kajetan seine 95 Thesen verteidigte. Den Nachmittag verbrachte die Besuchergruppe mit einer zweistündigen Stadtführung. Bedeutende Bauten, wie das Schätzler-Palais, die Fuggerhäuser und die Fuggerei standen auf dem Kultur-Programm. Erst als die Haimhauser wieder sicher im trockenen, warmen Bus auf der Heimfahrt waren, zog ein heftiges Unwetter auf. sh



Die Haimhauser Besucher mit Pfarrer Dr. Christian Wendebourg (2. v. rechts)